

Geschäftsbericht
2025

tbgs
energie die bewegt



<i>Organe</i>	4
<i>Auf einen Blick</i>	7
<i>Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates</i>	9
<i>Bericht des Geschäftsführers</i>	11
<i>Netze & Betrieb</i>	15
<i>Dienstleistungen</i>	19
<i>Ein Tag mit Luca und Davide</i>	24
<i>Stromstatistik</i>	26
<i>Personal</i>	28
Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden	28
Jubiläen	28
Pensionierungen	28
Neueintritte	29
Eintritt neuer Lernender	29
<i>Jahresrechnung</i>	30
Erfolgsrechnung	30
Bilanz	31
Anhang und Bemerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz	32
Investitionen und Abschreibungen	33
Abgaben und Entschädigungen der tbgs an die Gemeinde Glarus Süd	33
<i>Bericht der Revisionsstelle</i>	34
<i>Einige Eindrücke aus dem Jahr 2025</i>	35

Geschäftsbericht 2025

tbgs – Technische Betriebe Glarus Süd

Organe



Von links: Stefan Maduz, Dr. Hans Baumgartner, Hans-Jörg Marti, Michael Trachsler, Hannes Schiesser.

Verwaltungsrat Stand 31. Dezember 2025

Hans-Jörg Marti	Nidfurn	Mitglied seit 2021 (Präsident)
Hannes Schiesser	Schwanden	Mitglied seit 2022 (Vizepräsident)
Dr. Hans Baumgartner	Adliswil	Mitglied seit 2018
Michael Trachsler	Elm	Mitglied seit 2023
Stefan Maduz	Elm	Mitglied seit 2024



Von links: Kilian Bähler, Michael Luchsinger, Hannes Vögeli, Christian Streiff.

Geschäftsleitung Stand 31. Dezember 2025

Michael Luchsinger	Geschäftsführer
Kilian Bähler	Abteilungsleiter Dienstleistungen, stv. Geschäftsführer
Christian Streiff	Abteilungsleiter Netze & Betrieb
Hannes Vögeli	Abteilungsleiter Finanzen & Administration



Blick ins Serrftal.
Foto: Hannes Vögeli

Auf einen Blick

Facts



Gegründet am **1. Januar 2011**



51 Mitarbeitende



27,2 Mio. CHF Umsatz im Jahr 2025



12 Auszubildende
in drei Lehrberufen



Standorte in **Schwanden, Linthal, Elm** und **Braunwald**



www.tbgs.ch /
Telefon +41 55 647 41 00

Stromversorgung

8217 Zähler zu korrekter Abrechnung und zukunftsorientiertem Lastmanagement in unserem Verteilnetz installiert.

95 % davon sind digitale Smart Meter.



Stromproduktion

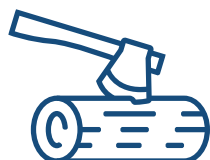
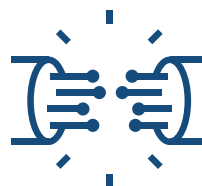
18,1 GWh Energie, in sieben Wasserkraft- und acht Photovoltaikanlagen produziert.

Würde reichen, um die Erde 2250-mal mit einem Elektroauto zu umrunden.

Kommunikation

170km LWL-Kabel für ultraschnelles Internet und interne Kommunikation.

So können über 500 Arbeitsplätze versorgt werden.



Fernwärme

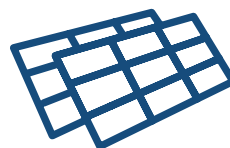
4'245'000 kWh produzierte Wärmeenergie abgegeben an unsere Kunden in Linthal und Schwanden.

412'203 Liter Heizöl eingespart.

Dienstleistungen

Ausbau der internen Kompetenzen im Bau und Betrieb von PV-Anlagen und Installationen solcher auf eigenen Gebäuden und bei Kunden.

1100 PV-Module installiert.





Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates



Hans-Jörg Marti
Verwaltungsratspräsident

Jedes Jahr bringt neue Herausforderungen – und ebenso neue Chancen. Mit dem Anspruch, am Puls der Zeit zu bleiben und den Fortschritt aktiv mitzugestalten, stellen wir täglich eine zuverlässige Stromversorgung für die Gemeinde Glarus Süd sicher.

Eine zentrale Grundlage dafür bildet die neue Leistungsvereinbarung zwischen den tbgs und der Gemeinde Glarus Süd, die

am 1. Januar 2025 in Kraft getreten ist. Sie definiert klar unsere Prioritäten: Die tbgs haben eine dauernde, wirtschaftliche, günstige und ökologisch nachhaltige Stromversorgung sicherzustellen. Mit den dazu festgelegten, messbaren Zielen im Bereich der Strompreise (inklusive Netznutzung) haben wir uns ambitionierte Massstäbe gesetzt. Unser Anspruch ist es, in der Rangliste des schweizweiten Strompreisvergleichs nicht nur mitzuhaltens, sondern uns unter vergleichbaren Energieversorgern in den vordersten Rängen zu platzieren.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die langfristige Erreichung dieses Ziels ist die konsequente Nutzung unserer wertvollen Wasserressourcen. Die Erhöhung des Anteils an Strom aus eigenen Produktionsanlagen ist und bleibt ein wichtiger Pfeiler unserer Strategie. Die eigenen Anlagen sind ein eminent wichtiger Baustein, um die angesprochenen, langfristig attraktiven Strompreise in Glarus Süd sicherzustellen. Dies stärkt nicht nur den Wirtschaftsstandort für Gewerbe und Industrie, sondern kommt auch direkt Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, zugute. In der Umsetzung dieser Strategie konnten wir im Berichtsjahr 2025 einen wichtigen Meilenstein erreichen: Die tbgs beteiligten sich als Ankeraktionärin an der neu gegründeten Niederdruckkraftwerk Diesbach AG. Mit der Vertragsunterzeichnung am 18. Dezember 2025 wurde dieses bedeutende Projekt erfolgreich abgeschlossen. Das gleichnamige Kraftwerk im Legler-Areal in Diesbach nutzt die Wasserkraft der Linth und deckt mit seiner Stromproduktion den Bedarf von rund 950 durchschnittlichen Haushalten ab. Details über einen weiteren wichtigen Fortschritt innerhalb der Stromproduktion, namentlich Bau und Inbetriebnahme des Trinkwasserkraftwerks Sitli in Schwändi, können Sie auf den kommenden Seiten lesen.

Auch unser weit verzweigtes Stromnetz entwickeln wir kontinuierlich weiter. Durch gezielte Investitionen und Modernisierungsmassnahmen stellen wir sicher, dass es den zukünftigen Anforderungen jederzeit gerecht wird. In der Vergangenheit musste unser Netz aufgrund des Anschlusses von mehreren neu gebauten Kleinwasserkraftwerken stark ausgebaut werden, so auch beim Kraftwerk Cotlan

in Rüti. In einem umfassenden Gesuch legten die tbgs die für diesen Anschluss notwendigen Investitionen ins Verteilnetz dar. Das Gesuch wurde bei der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) eingereicht, welche uns mit Verfügung vom 1. April 2025 einen Investitionsbeitrag von 1,7 Mio. CHF zusprach. Diese Vergütung entlastet die Netzkosten und die Strompreise in Glarus Süd.

Nebst der Stromproduktion und dem Stromnetz hat sich der Verwaltungsrat mit einem weiteren Strategiefeld, demjenigen der betrieblichen Standorte und der dazugehörigen Liegenschaften, befasst. Ein bedeutender Entscheid wurde mit dem Bekenntnis zum zentralen Standort Schwanden und dem dafür initiierten Neubauprojekt für einen Werkhof in der Au gefällt. Für die Umsetzung wurde eine Baukommission mit Vertretern aus Verwaltungsrat und Geschäftsleitung unter der Leitung von Christian Streiff eingesetzt.

Zum Abschluss danke ich allen herzlich, die zum Erfolg der tbgs beitragen. Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner sowie unseren Kundinnen und Kunden, danke ich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue, welche Sie unserer Unternehmung während des Jahres geschenkt haben.

Ein besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeitenden, die mit grossem Einsatz – oft rund um die Uhr – für eine zuverlässige Versorgung sorgen oder eine kundenorientierte Dienstleistung erbringen. Ebenso danke ich der kompetenten Geschäftsleitung unter der Führung von Michael Luchsinger sowie meinen Kollegen im Verwaltungsrat für die konstruktive Zusammenarbeit und das gemeinsame Voranbringen der Technischen Betriebe Glarus Süd.



Stausee Linth-Limmern.
Foto: Lena Jakober

Bericht des Geschäftsführers



Michael Luchsinger
Geschäftsführer

Vorwort

Das Jahr 2025 war für die Technischen Betriebe Glarus Süd ein Jahr des Übergangs, der Anpassung und der konsequenten Weiterentwicklung. Einerseits konnten wir wichtige Fortschritte im Bereich der erneuerbaren Energien erzielen und zentrale Infrastrukturprojekte weiter vorantreiben. Andererseits stellte uns die Umsetzung

neuer gesetzlicher Vorgaben – insbesondere des Stromgesetzes – vor umfassende organisatorische und technische Herausforderungen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Modernisierung unserer technischen Systeme zur Erfüllung der neuen regulatorischen Anforderungen. Die Einführung intelligenter Messsysteme, neue Eigenverbrauchsmodelle wie vZEV und LEG sowie die zunehmende Bedeutung steuerbarer Flexibilität erforderten Anpassungen unserer Systemarchitekturen und internen Prozesse. Mit der Einführung der 15-Minuten-Lastprofile stieg die Datenmenge deutlich an. Statt weniger Messwerte pro Jahr fallen nun über 36'000 Datensätze pro Zähler an. Dies erforderte neue Lösungen für Datenverarbeitung, Validierung und eine engere Abstimmung zwischen Netzbetrieb, IT-Systemen, Kundenservice und Verrechnung.

Seit Ende 2025 steht unseren Kundinnen und Kunden zudem ein neues digitales Kundenportal zur Verfügung, das über unsere Webseite zugänglich ist. Rechnungen können eingesehen, Lastprofile analysiert und Verbräuche detailliert ausgewertet werden. Dieses Portal wird künftig einen zentralen Bestandteil unserer Kundeninteraktion bilden und unterstützt einen bewussteren Umgang mit Energie. Trotz der umfangreichen Systemerweiterungen bleiben die

Auswirkungen auf die Strompreise ein zentrales Thema. Wie bereits in den Vorjahren verfolgen wir das klare Ziel, sämtliche regulatorischen Anforderungen so umzusetzen, dass Kostensteigerungen für unsere Kundinnen und Kunden auf das absolut notwendige Minimum begrenzt bleiben. Die Herausforderungen der Energiewirtschaft – zunehmende Dezentralisierung, steigende Eigenverbrauchsanteile, höhere Anforderungen an Netzstabilität sowie an die IT-Sicherheit – führen zu zusätzlichen Aufwänden. Dennoch handeln wir konsequent kostenbewusst, um die Vorteile tiefer Strompreise als wichtigen Standortfaktor für Glarus Süd langfristig zu sichern.

Ein besonderes Augenmerk lag im Berichtsjahr auf der sogenannten Sunshine-Regulierung, welche ab 2026 Effizienzindikatoren veröffentlicht. Während städtische Netze aufgrund hoher Kundendichte strukturelle Vorteile aufweisen, sind ländliche Gebiete mit langen Leitungen und anspruchsvoller Topografie tendenziell benachteiligt. Umso erfreulicher ist es, dass die tbgs im Vergleich gut abschneiden. Insbesondere im Niederspannungsnetz liegen die Kosten pro Leitungskilometer rund 35% unter dem schweizweiten Median. Dies ist ein klarer Beleg für eine effiziente Investitionsplanung, eine sorgfältige Instandhaltung sowie ein kostenbewusstes Vorgehen.

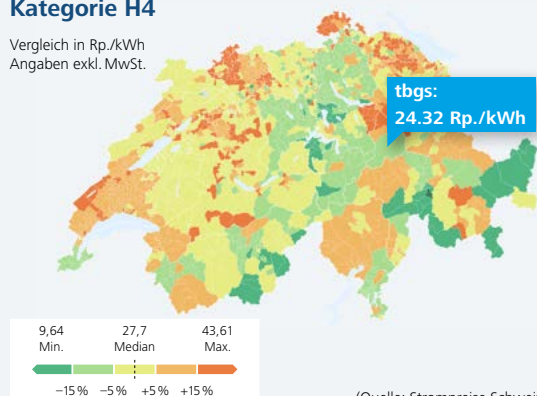
Die Stromtarife für das Jahr 2026 steigen moderat, bleiben jedoch weiterhin unter dem schweizweiten Median. Haushalte und Gewerbebetriebe in Glarus Süd profitieren damit weiterhin von stabilen und attraktiven Strompreisen. Ein durchschnittlicher Haushalt mit dem Profil H4 wird im Jahr 2026 einen Gesamtstrompreis von 24,32 Rp./kWh bezahlen. Für Gewerbebetriebe mit dem Verbrauchsprofil C3 gilt dieselbe jährliche Veränderung.

Mit der neuen Tarifzeitgestaltung wird ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft vollzogen. Die bisherige Unterscheidung zwischen Tag- und Nacht-Tarif entspricht zunehmend weniger der realen energiewirtschaftlichen Situation. Photovoltaikanlagen produzieren insbesondere um die Mittagszeit grosse Strommengen, während gleichzeitig das Netz stark beansprucht wird. Mit dem zusätzlichen Niedertarifblock zwischen 10.00 und 17.00 Uhr ermöglichen wir es unseren Kundinnen und Kunden, ihren Verbrauch stärker in Zeiten hoher Verfügbarkeit zu verlagern.

Ein zentraler Faktor für tiefe Strompreise bleibt die lokale Stromproduktion aus Wasserkraft. Die grossen Kraftwerke der Axpo und der SN Energie in der Region sowie die daraus resultierenden Vorzugskonditionen stellen einen bedeutenden wirtschaftlichen Vorteil für Glarus Süd dar. Ein Wegfall dieser Konditionen würde zu deutlich höheren Stromtarifen führen. Gemeinsam mit der Gemeinde Glarus Süd setzen wir uns daher für deren langfristige Sicherung ein. Ebenso wichtig bleibt die wirtschaftliche Entwicklung der Region, da ein sinkender Stromverbrauch bei Industrie und Gewerbe die Netzkosten pro Kilowattstunde erhöht.

Schweizer Karte Stromtarife Haushalt 2026 Kategorie H4

Vergleich in Rp./kWh
Angaben exkl. MwSt.



(Quelle: Strompreise Schweiz)

Lagebericht

Versorgungsauftrag

Der Versorgungsauftrag stand auch im Geschäftsjahr 2025 im Zentrum unserer Tätigkeit. Die fortschreitende Dezentralisierung der Energieproduktion stellt steigende Anforderungen an die Verteilnetze und erfordert eine kontinuierliche Modernisierung sowie eine zunehmend intelligente Steuerung der Energieflüsse. Die Sicherstellung einer zuverlässigen, effizienten und qualitativ hochwertigen Stromversorgung bleibt dabei unser oberstes Ziel.

Im Bereich der Mittelspannung konnten im Jahr 2025 wichtige Massnahmen umgesetzt werden, um die Versorgungssicherheit weiter zu erhöhen. Durch gezielte Investitionen wurden bestehende Engpässe beseitigt, zusätzliche Reserven geschaffen und die Netzstabilität nachhaltig verbessert. Ein zentraler Schritt war die Verstärkung der Mittelspannungsinfrastruktur rund um das Unterwerk Schwanden. Diese Massnahmen erhöhen die betriebliche Flexibilität und schaffen eine solide Grundlage für zukünftige Entwicklungen im Netzgebiet.

Ein weiterer bedeutender Meilenstein war die Realisierung der neuen Mittelspannungszuleitung nach Braunwald. Die neue Trassenführung verbessert die Zuverlässigkeit der Versorgung erheblich und stellt langfristig eine robustere Anbindung des Gebiets sicher. Damit wird gewährleistet, dass Braunwald auch unter anspruchsvollen topografischen Bedingungen und bei steigenden Anforderungen zuverlässig mit elektrischer Energie versorgt werden kann.

Weitere technische Details zu laufenden und im Berichtsjahr abgeschlossenen Projekten sind auf den Seiten 15 bis 17 dieses Geschäftsberichts ausführlich dargestellt.

Stromtarife der tbgs

Die Strompreise werden im Jahr 2026 leicht ansteigen. Während die Netznutzungstarife und Energietarife aufgrund regulatorischer Vorgaben sowie eines erhöhten Investitionsbedarfs moderat angepasst werden müssen, sinken die Abgaben an den Bund und an Swissgrid trotz der Einführung neuer Tarifpositionen leicht. Diese gegenläufigen Effekte führen insgesamt zu einer moderaten Veränderung des Gesamtstrompreises.

Per 1. Januar 2026 tritt zudem die im Vorwort beschriebene neue Tarifzeitregelung in Kraft. Weiter orientieren sich die Rückliefertarife für Photovoltaikanlagen auch im Jahr 2026 am schweizweit harmonisierten Referenzmarktpreis.

Ausbau der erneuerbaren Energien

Der Ausbau der erneuerbaren Energien bildet weiterhin

einen zentralen strategischen Pfeiler der tbgs. Ziel ist es, die regionale Energieproduktion zu stärken, die Abhängigkeit von externen Beschaffungsmärkten zu reduzieren und einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung zu leisten.

Wasserkraft

Das Trinkwasserkraftwerk Sitli wurde im Oktober 2025 erfolgreich in Betrieb genommen und liefert seither ökologische, einheimische Energie. Damit wird die bestehende Infrastruktur effizient genutzt und ein weiterer Beitrag zur lokalen Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen geleistet.

Das Erneuerungsprojekt beim Kraftwerk Elm wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Im laufenden Konzessionsprozess konnten wichtige Meilensteine erreicht werden, um künftig eine leistungsfähige, flexible und zukunftsfähige Anlage betreiben zu können.

Zudem beteiligten sich die tbgs am Niederdruckkraftwerk Diesbach und werden Ankeraktionärin der neu gegründeten Niederdruckkraftwerk Diesbach AG. Mit dieser Beteiligung stärken wir unser Engagement in der regionalen Wasserkraft und sichern langfristig erneuerbare Produktionskapazitäten.

Fernwärme

Die bestehenden Wärmeverbunde wurden im Jahr 2025 weiter optimiert. In Linthal konnte ein Pilotprojekt umgesetzt werden, das die Sommerlastzeiten erfolgreich mithilfe von Solarenergie überbrückt und dadurch zusätzliche CO₂-Einsparungen ermöglicht. Die kontinuierliche Modernisierung der Anlagen trägt dazu bei, dass unsere beiden Wärmeverbunde auch künftig einen zentralen und nachhaltigen Bestandteil der regionalen Energieversorgung darstellen.

Energieeffizienz

Die tbgs führten auch 2025 zahlreiche Energieberatungen durch und setzten die Effizienzmassnahmen gemäss Stromgesetz erfolgreich um.

Finanzbericht

Die tbgs blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Der Betriebsertrag sank gegenüber dem Vorjahr um rund 4,0 Mio. CHF auf 27,2 Mio. CHF. Gleichzeitig fiel jedoch der Gesamtaufwand um rund 4,3 Mio. CHF tiefer aus, sodass die Erfolgsrechnung mit einem positiven Ergebnis von 3,9 Mio. CHF und damit um 300'000 CHF höher als im Vorjahr abgeschlossen werden konnte.

Gelieferte Wärmeenergie an die Kunden 4'245'000 kWh



Einsparung Heizöl für
Wärmeenergie 2025

412'203 Liter
14 Tanklaster



Einsparung CO₂ durch
Reduzierung Heizöl

2,9 kg CO₂/Liter
1194 Tonnen CO₂

53'400 kWh von Elektroautos an den tbgs-Ladestationen «getankt»



Entspricht einer
Reichweite von

20 kWh / 100 km
267'000 km

Die folgenden zentralen Faktoren führten zum tieferen Betriebsertrag: Im Vorjahr wurde eine Unterdeckung von 1,4 Mio. CHF eingerechnet, welche sich auf Stufe Erfolgsrechnung positiv auswirkte. Im Jahr 2025 wurde diese Unterdeckung abgebaut und ist daher nicht mehr im Ergebnis enthalten. Zudem führten tiefere Tarife für Systemdienstleistungen sowie für die Stromreserve zu Mindereinnahmen. Die Marktpreise für Kundinnen und Kunden am freien Markt erholten sich weiter, was ebenfalls zu tieferen Einnahmen führte. Zusätzlich wurde im Netzgebiet weniger Strom verbraucht, was Mindereinnahmen sowohl bei der Netznutzung als auch bei den Energiekunden in der Grundversorgung zur Folge hatte.

Auf der Aufwandseite wirkten sich mehrere Faktoren entlastend aus. Die Beschaffungspreise für Energie fielen nach den sehr belastenden Vorjahren wieder tiefer aus, sowohl für die Grundversorgung als auch für Marktkunden. Auch hier führten tiefere Tarife für Systemdienstleistungen und die Stromreserve zu einem geringeren Beschaffungsaufwand. Der insgesamt geringere Stromverbrauch wirkte sich ebenfalls in Form tieferer Beschaffungskosten aus.

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung am Kraftwerk Doppelpower abgeschlossen. Rückstellungen für Sanierungen bei sehr alten Produktionsanlagen wurden im üblichen Umfang von 180'000 CHF gebildet. Gleichzeitig wurden bei den Wärmanlagen Rückstellungen von 200'000 CHF aufgelöst, um ausserordentliche Abschreibungen für nicht realisierte Projekte in Engi und Elm vorzunehmen. Die Abgaben an die Gemeinde beliefen sich auf 1,26 Mio. CHF und lagen damit leicht über dem Vorjahreswert. Nach Abzug der Gewinnabgabe an die Gemeinde verbleibt den tbgs ein Jahresgewinn von 3'626'332 CHF.

Bei Investitionen von rund 7,9 Mio. CHF und Abschreibungen in Höhe von 3,8 Mio. CHF resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 87 %. Insbesondere der erhaltene ausserordentliche Netzverstärkungsbeitrag von 1,7 Mio. CHF trug zu diesem soliden Ergebnis bei. Das Resultat entspricht der Finanzplanung, die klar darauf ausgerichtet ist, die mittelfristig anstehenden Grossinvestitionen in bestehende Produktionsanlagen sowie in die Erneuerung des Verteilernetzes sicherzustellen. Die Beteiligung am Niederdruckkraftwerk Diesbach ist bei diesen Investitionen enthalten.

Stromversorgung

Netze

Der Netzabsatz lag im Jahr 2025 mit 116 GWh um 4 GWh unter dem Vorjahreswert. Das warme Wetter, der steigende Eigenverbrauch aus Photovoltaikanlagen sowie der

rückläufige Verbrauch bei Gewerbe und Industrie führten zu einer weiteren Reduktion der bezogenen Energiemengen. Diese Entwicklung wirkt sich mittelfristig auf die Netznutzungstarife aus, da die Fixkosten auf eine geringere Energiemenge verteilt werden müssen. Der Umsatz im Bereich Netznutzung lag entsprechend leicht unter dem Vorjahresniveau.

Energie

Der Energieabsatz entwickelte sich ähnlich wie im Netzbereich. Zusätzlich beeinflussten leichte Verschiebungen bei Kundinnen und Kunden im freien Markt die Absatzmengen. Sämtliche gesetzlichen Vorgaben zu Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie zum Umgang mit Deckungsdifferenzen wurden auch im Jahr 2025 vollumfänglich eingehalten.

Eigenproduktion

Die Eigenproduktion aus Wasserkraft und Photovoltaik blieb insgesamt stabil und gewährleistete eine planbare sowie langfristig vorteilhafte Beschaffung. Mit den eigenen Anlagen konnten rund 18,1 GWh erneuerbare Energie produziert werden, was dem langjährigen Mittel und damit den Erwartungen entspricht. Im Vergleich zum Rekordjahr 2024 fiel die Produktion um 1,8 GWh tiefer aus.

Dienstleistungen

Der Geschäftsbereich Dienstleistungen erzielte auch im Jahr 2025 ein stabiles Ergebnis und bestätigte damit die positive Entwicklung der vergangenen Jahre. Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen in den Bereichen Elektroinstallationen, Speicherlösungen, E-Ladestationen sowie Smart-Home-Lösungen blieb hoch. Einen Nachfrageeinbruch verzeichneten die Dienstleistungen rund um die Installation von PV-Anlagen, der Zuwachs in den anderen Bereichen vermochte dies jedoch zu kompensieren. Die abgegebene Fernwärmemenge lag mit rund 4,2 GWh leicht über dem Vorjahresniveau. Auch der Geschäftsbereich Kommunikationsdienstleistungen konnte ein stabiles Ergebnis auf Vorjahresniveau erzielen.

Die tbgs werden ihr Dienstleistungsangebot auch künftig konsequent weiterentwickeln und an die steigenden Anforderungen einer sich wandelnden Energiewirtschaft anpassen.

PV-Anlagen mit einer Leistung von 395 kWp durch unser Smart-Energy-Team installiert

Zusätzliche
Sonnenenergie für
85 Haushalte



Erneuerbare Energie für 4015 Haushalte produziert



18'066'105 kWh
erneuerbare Energien aus
Wasserkraft und Sonnen-
energie produziert

Diese Menge versorgt
4015 Vier-Personen-
Haushalte mit Energie





Tödi im Morgenrot.
Foto: Isabelle Nesseler

Netze & Betrieb



Die sichere, nachhaltige und wirtschaftliche Energieversorgung von Glarus Süd steht im Zentrum unseres Handelns. Mit rund 20 engagierten Mitarbeitenden und vier Lernenden stellt die Abteilung Netze & Betrieb die zuverlässige Stromversorgung unserer Region sicher. Als regional verankerter Energieversorger tragen wir eine besondere Verantwortung für Stabilität, Qualität und die langfristige Zukunftsfähigkeit unserer Infrastruktur.

Christian Streiff
Abteilungsleiter Netze & Betrieb

Durch gezielte Investitionen in die Netzmodernisierung, die Digitalisierung sowie in die fachliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden stellen wir sicher, dass unser Versorgungsnetz den steigenden technischen und regulatorischen Anforderungen auch künftig gerecht wird. Unser Handeln ist geprägt von Eigenverantwortung, technischem Know-how und starkem Teamgeist. Dadurch können wir anspruchsvolle Projekte in den Bereichen Netzbau, Energieproduktion, Fernwärme und Kommunikationstechnik effizient und zu einem grossen Teil mit eigenen Ressourcen umsetzen.

Organisation

Die erfolgreiche Umsetzung der Projekte im Berichtsjahr basiert auf der hohen Fachkompetenz, der Einsatzbereitschaft und der engen Zusammenarbeit unserer Mitarbeitenden. Ein bedeutender Teil der Projektierung, Bauleitung und Montagearbeiten wurde durch eigene Fachkräfte erbracht. Der hohe Anteil an Eigenleistungen stärkt unsere technische Unabhängigkeit, erhöht die Flexibilität in der Projektentwicklung und sichert die regionale Wertschöpfung. Gleichzeitig ermöglicht die enge Verknüpfung von Planung, Betrieb und Pikettorganisation eine hohe Reaktionsfähigkeit bei Projekten und Störungen.



TS Obersool.

Netzausbau & Infrastruktur

Ersatzneubau TS Obersool (Sool)

Die an der Adlergasse gelegene Trafostation Obersool wurde im Jahr 2025 im Rahmen der kontinuierlichen Netzmodernisierung durch eine moderne Fertigstation ersetzt. Der Neubau dient der langfristigen Sicherstellung der Versorgung im Gebiet Obersool.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse stellten insbesondere die Planung und Umsetzung der Versetzarbeiten eine anspruchsvolle Aufgabe dar. Der Transport sowie das präzise Einsetzen der neuen Station mittels Pneukrans erforderten eine sorgfältige Vorbereitung und Koordination aller Beteiligten.

Sanierung Trafostation Hoschet (Schwanden)

Die im Kellergeschoss des Rysläuferhauses gelegene Trafostation Hoschet wurde im Berichtsjahr elektrisch umfassend saniert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Mit dieser Modernisierung stärken wir die Versorgungssicherheit im Dorfzentrum von Schwanden nachhaltig und stellen den zuverlässigen Betrieb dieser wichtigen Infrastruktur langfristig sicher.

Neue Kabelleitung Linthal–Braunwald

Braunwald, die Sonnenterrasse des Glarnerlands, stellt aufgrund seiner besonderen Lage hohe Anforderungen an die elektrische Erschliessung. Die bestehenden Zuleitungen sind altersbedingt zunehmend erneuerungsbedürftig. Im Berichtsjahr realisierten die tbgs deshalb eine rund 2,3 Kilometer lange 16-kV-Kabelverbindung von Linthal nach Braunwald. Auf einer Länge von rund 1,3 Kilometern wurde das Kabel im Stollenbereich des Kraftwerks Brummbach entlang der Stollenwand verlegt. Die anspruchsvolle



Verkabelung Gumenalp.

Topografie sowie die logistischen Rahmenbedingungen erforderten eine präzise Planung und enge Koordination. Mit der neuen Verbindung konnte eine geografische Redundanz geschaffen werden. Dadurch erhöhen wir die Versorgungssicherheit für Braunwald wesentlich und stärken die langfristige Netzstabilität im gesamten Versorgungsgebiet.

Energieproduktion & Erneuerbare Energien

Steuerungsumbau Kraftwerke Elm

Die über 30-jährige Steuerung der drei Kraftwerke in Elm hatte das Ende ihres Lebenszyklus erreicht. Zunehmende Störungen, fehlender Herstellersupport sowie nicht mehr verfügbare Ersatzteile stellten ein erhebliches Betriebsrisiko dar.

Im Berichtsjahr erfolgte daher eine gezielte und schrittweise Erneuerung der Steuerungskomponenten. Bestehende Schaltanlagen, Sensorik und Aktorik konnten weiterhin genutzt werden. Mit dieser Modernisierung erhöhen wir die Betriebssicherheit, reduzieren Ausfallrisiken und schaffen die Grundlage für zukünftige Optimierungen im Kraftwerksbetrieb.

Trinkwasserkraftwerk Sitli (Schwändi)

Mit dem Trinkwasserkraftwerk Sitli realisierten die tbgs erstmals seit über 30 Jahren wieder ein eigenes Kraftwerk. Die Bauarbeiten von März bis Oktober konnten dank der Zusammenarbeit mit regionalen Partnern termingerecht abgeschlossen werden. Das Kraftwerk nutzt die bestehende Trinkwasserinfrastruktur zur Energiegewinnung. Mit einer installierten Leistung von 110 kW wird eine Jahresproduktion von rund 450'000 kWh erwartet – ausreichend für etwa 100 Haushalte.



Geno TWKW Sitli.

Technische Eckdaten

Trinkwasserkraftwerk Sitli

- **Vertikalachsige, eindüsige Pelton turbine** mit Asynchrongenerator
- **Druckleitung DN 150** aus Gussrohren
- Länge ca. **2000 m**
- Fallhöhe rund **500 m** (ca. 50 bar Betriebsdruck)

Die Realisierung stellte aufgrund des steilen Geländes sowie des engen Terminplans eine besondere Herausforderung dar. Mit diesem Projekt unterstreichen wir unseren Anspruch, bestehende Infrastrukturen nachhaltig und effizient zu nutzen und die regionale Energieproduktion weiter auszubauen.

Wärmeverbund Linthal – Optimierung Sommerbetrieb

Im Wärmeverbund Linthal konnten im Berichtsjahr gezielte Optimierungen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt werden. In den bestehenden Wärmespeicher wurde eine elektrische Zusatzheizung mit einer Leistung von 150 kW integriert. Gleichzeitig installierten wir auf dem Dach des Schnitzzellagers eine Photovoltaikanlage.

Dank dieser Kombination kann die Warmwasseraufbereitung während der Sommermonate weitgehend mit selbst produziertem Solarstrom erfolgen. Der Einsatz von Heizöl wird deutlich reduziert. Mit dieser Massnahme erhöhen wir die Eigenverbrauchsquote, reduzieren den Einsatz fossiler Energie und stärken die Wirtschaftlichkeit des Wärmeverbunds nachhaltig.

Netzunterhalt & Ereignisse

Ereignis Wagenrunse (29. August 2023)

Auch im Berichtsjahr beschäftigten uns die Folgen der Ereignisse im Bereich der Wagenrunse weiterhin. Gemeinsam mit der Axpo konnte die anspruchsvolle Spülbohrung unter der Wagenrunse erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei

wurde ein neues 16-kV-Mittelspannungskabel eingezogen, welches die Versorgung des vorderen Grosstals sicherstellt. Zudem erfolgte die Neuverlegung der Kabel im Bereich der alten Herrenstrasse. Die Leitungen wurden dabei von der bisherigen Führung durch den Damm auf die neue Herrenstrasse verlegt. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten konnte die geografische Redundanz wiederhergestellt und ein wesentliches Altrisiko nachhaltig beseitigt werden.

Netzdienstleistungen & Störungsmanagement

Externe Netzdienstleistungen

Im Berichtsjahr führte eine Spezialfirma Korrosionsschutzarbeiten an der Druckleitung des Sernf-Kraftwerks der SN Energie AG durch.

Die eingesetzten Maschinen erforderten eine hohe elektrische Leistung, welche durch zwei provisorische Trafostationen sowie rund 750 Meter temporär verlegtes Mittelspannungskabel sichergestellt wurde.

Es freut uns, dass wir unser Know-how nicht nur im eigenen Netz, sondern auch bei Projekten Dritter, bei privaten Trafostationen sowie bei Kraftwerksanlagen in Glarus Süd erfolgreich einsetzen dürfen.

Versorgungssicherheit & Störungsbehebung

Das Jahr 2025 verlief insgesamt ruhig. In der Nacht vom 9. auf den 10. Juli 2025 kam es jedoch um 23.58 Uhr zu einem Stromunterbruch im gesamten Versorgungsgebiet der tbgs. Ursache war eine Störung im vorgelagerten Netz unseres Vorlieferanten.

Der überwiegende Teil des Versorgungsgebiets konnte inert weniger Minuten wieder zugeschaltet werden. Teile von Schwanden und Mitlödi waren rund 45 Minuten ohne Stromversorgung. In einzelnen Bereichen von Schwanden verlängerte sich die Unterbrechungsdauer infolge eines Schalterausfalls. Dank der etablierten Abläufe sowie der Zusammenarbeit mit den Vorlieferanten Axpo und SN Energie wurde die Versorgung rasch und koordiniert wiederhergestellt.

SAIDI / SAIFI – Kennzahlen zur Versorgungsqualität

		tbgs 2024	tbgs 2025	Schweizweite Zielwerte
SAIDI	Durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Jahr	29,714 Minuten	4,830 Minuten	Max. 200 Minuten
SAIFI	Durchschnittliche Häufigkeit von Versorgungsunterbrechungen pro Endverbraucher und Jahr	0,195 Unterbrechungen	0,025 Unterbrechungen	Max. 4 Unterbrechungen

Werte 2024 mussten aufgrund angepasster Auswertungsmethodik und Datenbereinigung korrigiert werden.



Martinsloch.
Foto: Maximilian Gierl

Dienstleistungen



Verlässlich, regional und zukunftsorientiert – dafür stehen die tbgs in Glarus Süd und Umgebung. Als regulierter Versorger mit leistungsstarker Dienstleistungs-Abteilung bieten wir kompetente Lösungen in den Bereichen Elektroinstallation, Kommunikation, Photovoltaik und Energieabrechnung. Dabei begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden mit Fachwissen, Praxisnähe und effizienten Prozessen von der Planung bis zur Umsetzung. Die Basis dafür bilden unsere Mitarbeitenden: Rund 25 engagierte Fachkräfte und acht Lernende bringen täglich ihr Know-how und ihre Erfahrung für erfolgreiche Kundenprojekte ein. Durch gezielte Aus- und Weiterbildungen stärken wir unsere Kompetenzen kontinuierlich und sichern die hohe Qualität unserer Dienstleistungen – heute und in Zukunft.

Kilian Bähler

Abteilungsleiter Dienstleistungen, stv. Geschäftsführer

Photovoltaik-Grossanlage Marelcom AG, Nidfurn

Das in Nidfurn ansässige Entwicklungs- und Handelsunternehmen Marelcom AG entschied sich im Rahmen seiner Energiestrategie für die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Bürogebäude sowie der Lagerhalle. Durch die Nutzung der grossflächigen Fassadenflächen kann auch in den Wintermonaten Strom produziert werden, was zu einer gleichmässigeren Eigenstromerzeugung über das Jahr hinweg beiträgt.

Die tbgs durften die Planung und Ausführung der 172-kWp-Photovoltaikanlage übernehmen. Die Anlage besteht aus 324 Modulen und nutzt Flachdach- sowie Fassadenflächen in drei Himmelsrichtungen (Süd, Ost und West).

Seit der Inbetriebnahme Ende Mai 2025 produzierte die PV-Anlage rund 90'000 kWh, was einen Autarkiegrad von 40% mit sich bringt. Dadurch leistet die PV-Anlage einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung des Unternehmens und zur Reduktion der Energiekosten.



Drohenaufnahmen der Flachdach- und Fassadenanlage.



**Neubau Mehrfamilienhaus
mit Photovoltaik-Anlage und
interner Eigenverbrauchsabrechnung,
Matt**

Im Dorfkern von Matt fügt sich das neue Mehrfamilienhaus gekonnt in das Dorfbild ein. Die neun modernen Wohnungen überzeugen mit lichtdurchfluteten Räumen und überhohen Decken von 2,65 m. Mit Lift und Tiefgarage sind sie zudem komfortabel erschlossen.

Die tbgs realisierten sämtliche elektrischen Installationen, die im Dach integrierte Solaranlage sowie die interne Solarstrom-Abrechnung über ein ZEV (Zusammenschluss zum Eigenverbrauch). Dadurch profitieren die Mieter direkt vom auf dem Dach erzeugten Strom und ein hoher Eigenverbrauch wird optimal genutzt – effizient, nachhaltig und praxisnah umgesetzt.

Impressionen der Lichtkonzepte (unten).



**Neubau Fäh Maschinen- und Anlagenbau AG,
Werkhalle Etappe 1, Glarus**

Das Traditionsunternehmen Fäh Maschinen- und Anlagenbau AG ist seit 1935 ein führender Schweizer Anbieter im Stahlwasserbau. Mit rund 30 Mitarbeitenden und Lehrlingen realisiert es zuverlässig Rechen, Rechenreinigungsmaschinen, Klappen, Schützen- und Dammbalken – von Standardlösungen bis zu kundenspezifischen Anlagen, alles entwickelt und gebaut in Glarus. Qualität, Erfahrung und Innovationskraft machen das Unternehmen einzigartig auf dem Markt.

Um das Unternehmen für die Zukunft zu rüsten, investierte die Geschäftsleitung in den Neubau der Schlosserei – mit modernster Infrastruktur, zeitgemässen Arbeitsplätzen und leistungsfähigen Maschinen. Die tbgs wurden mit der anspruchsvollen Elektroinstallation beauftragt. Dank unseres erfahrenen Teams für Industrieanlagen und Maschinenanschlüsse konnten wir einen reibungslosen Ablauf sicherstellen und die Werkhalle zukunftsfähig ausstatten.

**Eindrücke von den Installationen und Anschlüssen
sämtlicher elektrischer Betriebsmittel.**



Neubau Mehrfamilienhaus, Urnerboden

Der Urnerboden, das höchste ganzjährig bewohnte Dorf der Zentralschweiz, ist bekannt für seine imposante Berglandschaft, traditionelle Architektur und naturnahe Lebensqualität. Hier fügt sich das neue Mehrfamilienhaus aus Holz harmonisch in die Umgebung ein und verbindet modernen Wohnkomfort mit nachhaltigem Bauen.

Die neuen Wohnungen bestechen durch helle, offene Räume, grosse Fenster und den Einsatz natürlicher Materialien, die ein warmes und einladendes Ambiente schaffen.

Die tbgs durften sämtliche elektrischen Installationen ausführen und sorgen dafür, dass die Bewohnerinnen und Bewohner mit moderner, effizienter und nachhaltiger Technik versorgt werden.



Hauptverteilung mit Wohnungszählern (unten).





Photovoltaikanlagen, Speicher und Eigenverbrauchslösungen

Die tbgs setzen auf intelligente Photovoltaik-Lösungen, die nicht nur Strom erzeugen, sondern auch optimal genutzt werden. Durch moderne Eigenverbrauchs-Systeme und innovative Speichertechnologien wird der selbst produzierte Solarstrom direkt vor Ort eingesetzt, wodurch der Eigenverbrauch maximiert und die Energiekosten für unsere Kundinnen und Kunden deutlich gesenkt werden. So kombinieren wir Nachhaltigkeit mit Effizienz und schaffen zukunftsfähige Energieanlagen, die sich wirtschaftlich und ökologisch lohnen.

Indach-PV-Anlage, Matt.

Kommunikation, Glarus Süd

Eine leistungsfähige IT- und Kommunikations-Infrastruktur ist für Gewerbe, KMU und kommunale Einrichtungen unverzichtbar. Die fortschreitende Digitalisierung erhöht auch für kleinere Unternehmen die Anforderungen an schnelle und zuverlässige Internetverbindungen.

Die tbgs betreiben deshalb nicht nur eigene Datenverbindungen, sondern ein mittlerweile über 150 km langes Glasfasernetz, an das mehr als 100 Standorte und 400 Arbeitsplätze angeschlossen sind. Dank eigenem, qualifiziertem Personal und umfassendem Know-how kann das Netz kontinuierlich ausgebaut und optimiert werden. Im vergangenen Geschäftsjahr sicherte das Kommunikationsteam mit rund einem Dutzend Nachteinsätzen die Versorgungssicherheit der Kunden und gewährleistete reibungslose Arbeitsabläufe auch während der Geschäftszeiten.

Übersicht der Kommunikationsverbindungen der tbgs.



Ein Tag mit Luca und Davide

Luca Büsser (19) und Davide Fragapane (18),
Lernende Elektroinstallateure im 4. Lehrjahr bei den tbgs



Es ist kurz vor sieben Uhr. Während der Tag langsam erwacht, stehen Luca und Davide bereits in der Werkstatt der tbgs in Schwanden. Noch ist es ruhig – nur das Klirren von Werkzeug und einige Gesprächsfetzen sind ab und zu aus dem Lager zu hören.

«Was hast du heute auf dem Plan?», fragt Davide und hebt ein Paket vom Boden. «Baustelle in Diesbach mit Patrick. Renovation in einem Einfamilienhaus. Du?», antwortet Luca. «Ich bin wieder mit Tobias in Glarus. Neubau eines Mehrfamilienhauses.»

Beide sind im vierten und letzten Lehrjahr zum Elektroinstallateur EFZ. Und doch verbringen sie die meisten Tage nicht zusammen. «Ein grosser Vorteil, wenn du mich fragst!», sagt Davide verschmitzt. «Dann geht er mir auch nicht immer auf die Nerven.» Beide lachen.

Bevor es losgeht, wird das bestellte Material eingeladen. Kabel, Rohre, Kanäle, Schalter, Steckdosen, Sicherungen, Kabelbinder. Ein letzter prüfender Blick ins Fahrzeug.



Luca voll fokussiert.

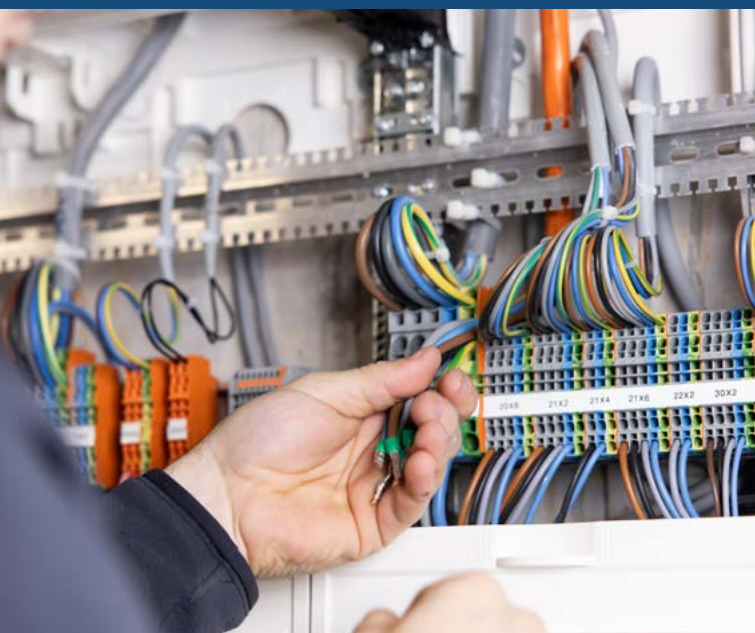
«He tschau, gell!», sagt Luca und steigt ins Auto. Der Motor startet und kurz darauf biegt er ab Richtung Grosstal.

«Das ist schon ein grosser Vorteil, dass wir jetzt Auto fahren können», sagt Davide. Früher sei man immer als «Anhängsel» dabei gewesen, jetzt dürften sie viele Arbeiten selbstständig erledigen. Er lädt die letzte Kabelrolle ein und schliesst die Bustür.

Lichtmontage in Diesbach

«Sind die Deckenspots angekommen?», fragt Patrick Schädegg, Teamleiter Elektroinstallationen. Luca ist inzwischen im Einfamilienhaus in Diesbach – er nickt. Heute steht die Installation der neuen Lichter auf dem Programm und die Fertigstellung einiger Steckdosen.

«Im vierten Lehrjahr kann man eigentlich fast alles «Normale» allein und man bekommt deutlich mehr Verantwortung», sagt Luca. «Man merkt, dass einem vertraut wird. Das ist schon noch cool.»



Etwas Farbe im Alltag – jeder Leiter hat seine Funktion.

Die beiden machen sich an die Arbeit: Luca als Erstes im Keller, Patrick im Wohnzimmer. Zwischendurch hört man das Telefon klingeln: koordinative Rückfrage von Sven aus dem Büro. Danach geht es weiter.

Verdrahtungen in Glarus

Während Luca im Einfamilienhaus arbeitet, ist Davide in Glarus auf einer grösseren Baustelle im Einsatz. An der Sandstrasse entstehen zwölf neue Wohnungen – und damit zwölf komplette Elektroinstallationen. Vom Verlegen der Rohre über den Kabeleinzug und die Verdrahtung der Verteilungen bis hin zur Montage der Lichtschalter und Steckdosen.

Heute arbeitet Davide an der Hauptverteilung des Mehrfamilienhauses und verdrahtet die Bezügerleitungen der einzelnen Wohnungen. «Auf einer solchen Baustelle ist natürlich alles grösser», sagt Davide. Man müsse den Überblick behalten: «Welche Wohnung ist wo? Was fehlt noch?» Viele Arbeiten greifen ineinander.

«Hier ist zum Beispiel gerade etwas nicht ganz klar...», sagt er und ruft Tobias Luchsinger, bauleitender Elektromonteur, zu Hilfe. Nach zwei kurzen Stichworten ist alles geklärt. Man merkt: Davide ist nicht mehr neu – er versteht. «Wenn ich aber an die LAP denke, werde ich schon ein bisschen nervös», sagt er und lacht.

Bald ausgelernt

Im Mai und Juni ist es für die beiden so weit: Lehrabschlussprüfungen. Danach sind sie endlich Elektroinstallateure EFZ. «Wenn alles gut geht», merkt Luca an und grinst. Aber «schön», finden die beiden. «Man merkt schon, wie viel man gelernt hat in dieser Zeit», sagt Luca. «Aber es ist trotzdem immer jemand da, der bei Fragen unterstützt», er-

Entweder – oder, Luca und Davide?

Znüni:

Salami- oder Fleischkäse-Brötli?

Beide: Salami.

Altbau oder Neubau?

Davide: Neubau, da kann man von Anfang an alles richtig machen.

Luca: Neubau. Beim Altbau muss man immer alles suchen.

Leitung einziehen oder Lampe montieren?

Luca: Lampe montieren. Ist einfacher.

Davide: Einziehen. Aber nur, wenn's gut läuft.

Rechnen oder Schreiben?

Luca: Schreiben.

Davide: Rechnen. Ich hasse Aufsätze (lacht).

Berge oder Meer?

Luca: Meer.

Davide: Auch Meer. Am besten in Sizilien.

gänzt Davide. Gerade das schätzen beide: das junge Team, den offenen Umgang und die gegenseitige Unterstützung. «Man ist nicht einfach «nur der Lehrling», sagt Davide, «man ist auch wirklich Teil des Teams.»



Wichtig: Korrekte Kabelzuordnung zu den Sicherungsgruppen.



Als Elektroinstallateur ist Fingerspitzengefühl gefragt.

Stromstatistik

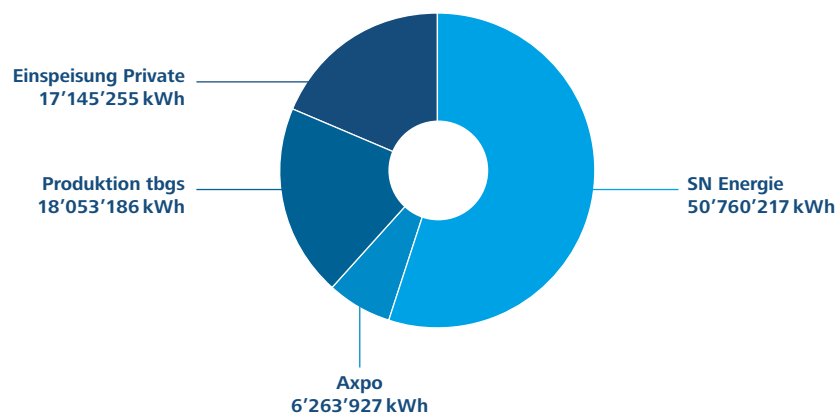
Netz- und Energiewirtschaft

Netznutzungsmenge



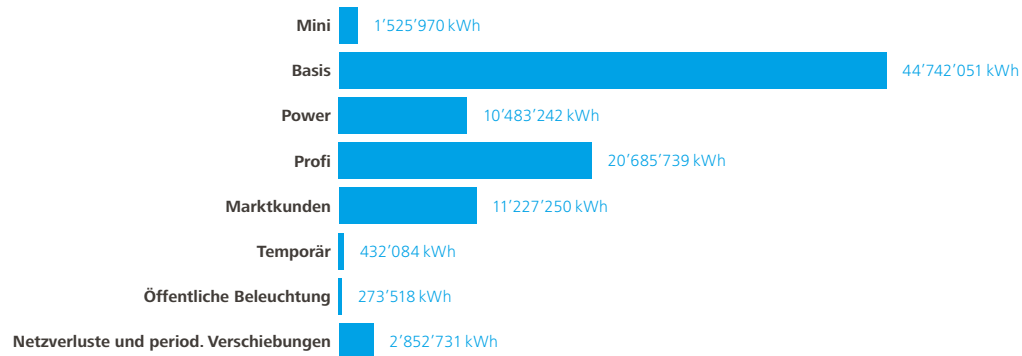
Energiebeschaffung

Total: 92'222'585 kWh



Energieumsatz

Total: 92'222'585 kWh



Stromproduktion

Stromproduktion tbgs

Total: 18'066'105 kWh



Wasserkraftanlagen

Niedererbach, Schwanden

10'598'114 kWh 2355 Haushalte

Krauchbach, Matt

3'818'625 kWh 848 Haushalte

Brunnengaden, Engi

89'606 kWh 19 Haushalte

Dorf, Elm

831'073 kWh 184 Haushalte

Güetli, Elm

1'247'321 kWh 277 Haushalte

Empächli, Elm

924'978 kWh 205 Haushalte

Sitli, Schwändi (3 Monate)

170'192 kWh 37 Haushalte



Photovoltaikanlagen

Primarschulhaus Schwanden

119'566 kWh 26 Haushalte

Betriebsgebäude Schwanden

19'168 kWh 4 Haushalte

Betriebsgebäude Linthal

12'919 kWh 3 Haushalte

Gemeindehaus Elm

39'678 kWh 8 Haushalte

Sporthalle Schwanden

127'806 kWh 28 Haushalte

Gemeindezentrum Schwanden

37'678 kWh 8 Haushalte

Wärmeverbund Linthal (3 Monate)

4969 kWh 4 Haushalte

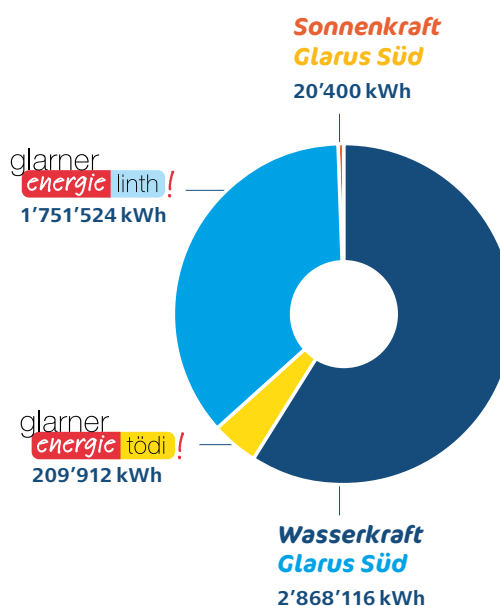
Diverse TS Glarus Süd

27'332 kWh 5 Haushalte

Naturstrom

Naturstrom-Absatz

Total: 4'849'952 kWh



glarner
energie tödi!

Das Naturstromprodukt **glarner energie tödi!** besteht komplett aus erneuerbaren Energien und setzt sich zu **75 % aus regionaler Sonnenenergie** und **25 % regionaler Wasserenergie** zusammen.

glarner
energie linth!

Das Naturstromprodukt **glarner energie linth!** besteht komplett aus erneuerbaren Energien und setzt sich zu **25 % aus regionaler Sonnenenergie** und **75 % regionaler Wasserenergie** zusammen.

Wasserkraft Glarus Süd

Das Produkt aus 100 % erneuerbarer Energie garantiert Ihnen, dass jede verbrauchte Kilowattstunde von Wasserkraftwerken aus Glarus Süd stammt.

Personal

Die tbgs gehören mit ihren rund 60 Mitarbeitenden zu den grösseren Arbeitgebern in Glarus Süd. Mit Zusammenhalt, Leidenschaft, Vertrauen und lösungsorientiertem Handeln stehen wir für unsere Kunden tagtäglich im Einsatz. Mit gezielter Aus- und Weiterbildung unterstützen wir unsere Mitarbeitenden bei ihrer persönlichen Entwicklung und sind laufend am Puls der zukünftigen Herausforderungen der Energiebranche.

Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden – herzliche Gratulation



Lars Schnyder
Elektroinstallateur EFZ



Colin Schiesser
Netzelektriker EFZ

Jubiläen – folgende Mitarbeitenden konnten ein Jubiläum feiern – herzliche Gratulation



Jonas Bäbler
10 Jahre / 1. August 2015
Dienstleistungen



Elias Schmid
10 Jahre / 1. August 2015
Dienstleistungen



Nils Birkeland
5 Jahre / 1. September 2020
Netze & Betrieb

Pensionierungen



Jakob Schuler
Netze & Betrieb



Thomas Lüscher
Netze & Betrieb



Markus Zimmermann
Dienstleistungen

Neueintritte – herzlich willkommen



Thomas Schuler
1. März 2025, Netze & Betrieb



Maya Trümpi
1. April 2025, Finanzen & Administration



Markus Fäh
1. Juni 2025, Netze & Betrieb

Eintritt neuer Lernender – herzlich willkommen



Jaro Aschwanden
Netzelektriker EFZ



Marvin Heiz
Netzelektriker EFZ



Rudolf Disch
Elektroinstallateur EFZ



Ueli Herger
Elektroinstallateur EFZ

Junge Talente gesucht

Die tbgs bieten jährlich Stellen für die Lehrberufe Elektroinstallateur EFZ, Netzelektriker EFZ und Kauffrau EFZ an und setzen bewusst auf junge Talente aus der Region.

Einblick in die Lehre als
Elektroinstallateur/-in



Einblick in die Lehre als
Netzelektriker/-in



Jahresrechnung



Hannes Vögeli
Abteilungsleiter
Finanzen & Administration

Erfolgsrechnung

in CHF

		2025	2024	Veränderung
Stromverkauf	1	19'644'407	23'407'139	-3'762'731
Wärmeverkauf		718'677	678'369	40'307
Kommunikationsertrag		536'740	578'816	-42'076
Dienstleistungen		5'276'799	5'514'540	-237'741
Material- und Handelswarenverkauf		28'404	105'757	-77'353
Eigenleistungen für Investitionen		950'600	866'818	83'782
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		27'155'627	31'151'438	-3'995'811
Stromeinkauf		-9'004'973	-14'025'113	5'020'140
Wärmeeinkauf	2	-133'908	-319'401	185'493
Material und Handelswaren		-1'641'199	-1'314'547	-326'652
Fremdleistungen		-1'279'020	-1'260'305	-18'715
Total Aufwand für Energie, Material, Waren und Fremdleistungen		-12'059'100	-16'919'366	4'860'266
Bruttoergebnis		15'096'527	14'232'073	864'454
Personalaufwand		-5'465'948	-5'345'785	-120'163
Raumaufwand		-21'453	-42'578	21'125
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz		-94'848	-80'276	-14'572
Fahrzeuge und Transporte		-150'704	-171'707	21'002
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren		-192'101	-186'429	-5'673
Energie und Entsorgung		-153'939	-156'150	2'212
Verwaltung und Informatik		-613'844	-617'691	3'847
Werbung und übriger Betriebsaufwand		-59'512	-95'209	35'696
Finanzerfolg	3	-492'104	-9'759	-482'345
Abschreibungen		-3'741'956	-3'773'858	31'902
Betriebsergebnis		4'110'117	3'752'632	357'485
Ausserordentlicher Erfolg		385	1'294	-909
Erfolg betriebsfremde Liegenschaften		55'829	69'924	-14'095
Verzinsung Dotationskapital		-240'000	-200'000	-40'000
Unternehmungsgewinn		3'926'332	3'623'851	302'481

Bilanz		in CHF		
		31. 12. 2025	31. 12. 2024	Veränderung
Aktiven				
Flüssige Mittel und Wertschriften		6'470'513	3'061'365	3'409'148
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	9'848'128	9'939'622	-91'494
Andere kurzfristige Forderungen	5	808'346	67'280	741'066
Vorräte und angefangene Arbeiten		958'000	807'800	150'200
Abgrenzungen	6	1'256'713	1'404'157	-147'444
Umlaufvermögen		19'341'700	15'280'225	4'061'475
Finanzanlagen und Beteiligungen	7	980'014	425'982	554'032
Darlehen	8	980'000	0	980'000
Betriebsliegenschaften		760'000	875'000	-115'000
Kraftwerkanlagen		3'204'000	2'440'000	764'000
Stromverteilnetze		20'490'000	19'455'000	1'035'000
Kommunikationsnetz		1'195'000	1'300'000	-105'000
Wärmeanlagen		3'586'000	3'980'000	-394'000
Anlagen im Bau		2'105'272	2'403'330	-298'058
Liegenschaften betriebsfremd		821'000	250'000	571'000
Anlagevermögen		34'121'286	31'129'312	2'991'974
Total Aktiven		53'462'986	46'409'536	7'053'450
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	4'382'228	5'528'369	-1'146'141
Andere Verbindlichkeiten	10	5'221'366	4'675'123	546'243
Abgrenzungen		21'480	0	21'480
Darlehen	11	10'000'000	6'000'000	4'000'000
Rückstellungen		7'993'703	7'988'167	5'536
Fremdkapital		27'618'777	24'191'659	3'427'118
Reserven	12	13'917'877	10'594'026	3'323'851
Dotationskapital		8'000'000	8'000'000	0
Jahresergebnis		3'926'332	3'623'851	302'481
Eigenkapital		25'844'209	22'217'877	3'626'332
Total Passiven		53'462'986	46'409'536	7'053'450

Anhang und Bemerkungen zu Erfolgsrechnung und Bilanz

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

	2025	2024
Anzahl Vollzeitstellen	43	45

Bemerkungen

- Im Stromverkauf sind der Netznutzungsertrag von rund CHF 8,7 Mio. sowie gesetzliche Zuschläge von rund CHF 2,9 Mio. Franken enthalten. Am Energieverkauf von CHF 8,0 Mio. beträgt der Anteil aus eigener Produktion rund 20%, der Verkauf an Marktkunden rund 12%.
- Im Wärmeeinkauf ist die Auflösung einer Rückstellung von CHF 200'000 enthalten. Die effektiven Aufwendungen für den Wärmeeinkauf betragen CHF 313'908.
- Der Finanzerfolg enthält die Wertberichtigung der Beteiligung an der KWD Kraftwerk Doppelpower AG (siehe Punkt 7).

	CHF	2025	2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Forderungen für Gemeinde Glarus Süd <i>Einzug Gemeindegebühren</i>		3'380'044	3'077'096
Forderungen gegenüber der Gemeinde Glarus Süd		884'141	971'595
Forderungen gegenüber anderen		5'583'943	5'890'931

- Die anderen kurzfristigen Forderungen enthalten ein Darlehen an die Niederdruckkraftwerk Diesbach AG, dessen Fälligkeit weniger als ein Jahr beträgt.
- Die tbgs kalkulieren die notwendigen Tarifeinnahmen aufgrund von Plankosten ex ante. Durch ungeplante Abweichungen zwischen dem «Ist» eines Jahres und dem «Plan» desselben Jahres können Differenzen zwischen den Ist-Kosten und den Ist-Erlösen entstehen, welche als Unter- bzw. Überdeckungen bezeichnet werden. Diese müssen (Guthaben der Strombezüger) respektive können (Guthaben des Elektrizitätsversorgungsunternehmens) über die Folgejahre abgebaut werden. Die tbgs haben für das Jahr 2026 eine Unterdeckung von CHF 1'256'122 in die Stromtarife eingerechnet, weshalb der im Vorjahr aktivierte Betrag entsprechend angepasst wurde.

- In den Finanzanlagen sind folgende Beteiligungen enthalten:

Massgebliche Beteiligungen	CHF	2025	2024	2025	2024
		Nominalwert	Nominalwert	Buchwert	Buchwert
KWD Kraftwerk Doppelpower AG		3'106'000	3'106'000	1	425'969
Beteiligungsquote		19,41 %	19,41 %		
Niederdruckkraftwerk Diesbach AG		980'000	–	980'000	–
Beteiligungsquote		49 %	–		

- In den Darlehen ist ein langfristiges Aktionärsdarlehen an die Niederdruckkraftwerk Diesbach AG bilanziert.

	CHF	2025	2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Gemeinde Glarus Süd		657'351	282'930
Vorsorgeeinrichtungen		51'112	48'495
Andere		3'673'765	5'196'945

	CHF	2025	2024
Andere Verbindlichkeiten			
Gemeinde Glarus Süd <i>Einzug Gemeindegebühren</i>		3'926'201	3'520'054
Gemeinde Glarus Süd <i>Abgaben und Vergütungen</i>		717'323	732'269
Gemeinde Glarus Süd <i>Zins Dotationskapital</i>		240'000	200'000
Andere		337'842	222'702

	CHF	2025	2024
Darlehen			
Gemeinde Glarus Süd		6'000'000	6'000'000
Andere		4'000'000	0

	CHF	2025	2024
Reserven			
Gewinnzuweisung aus der Jahresrechnung Vorjahr an die Reserven		3'323'851	354'323

	CHF	2025	2024
Stille Reserven			
		35'457'000	34'141'670

Investitionen und Abschreibungen

in CHF

	2025	2024
Investitionen		
Betriebsliegenschaften	631'684	35'614
Stromproduktionsanlagen	1'354'984	726'845
Stromnetz Mittelspannung, Netzebene 5	1'554'010	1'665'029
Netzkostenbeiträge	-1'136'301	0
Transformatorstationen, Netzebene 6	378'438	859'629
Netzkostenbeiträge	-530'660	0
Stromnetz Niederspannung, Netzebene 7	1'969'823	1'480'845
Netzkostenbeiträge	-178'063	-106'300
Netzdienstleistungsanlagen	244'655	128'756
Kommunikationsnetz	24'270	102'970
Netzkostenbeiträge	0	-3'500
Anlagen der Wärmeverbände	47'072	422'524
Maschinen, Mobiliar, Geräte, Informatik, Fahrzeuge	285'999	417'732
Finanzanlagen	2'665'000	-3'002
Betriebsfremde Liegenschaften	573'870	17'014
Total Investitionen	7'884'782	5'744'156
Abschreibungen	3'761'840	3'773'858

Abgaben und Entschädigungen der tbgs an die Gemeinde Glarus Süd

in CHF

	2025	2024
Verzinsung Dotationskapital	240'000	200'000
Gewinnanteil Gemeinde Glarus Süd *	300'000	300'000
Total Abgaben aus Dotationskapital und Unternehmenserfolg	540'000	500'000
Betriebsentschädigung Kraftwerke tbgs	119'066	134'012
Anteil Gemeinde an Vorzugsenergie Axpo	250'000	250'000
Entschädigung für mit Vorzugsenergie abgegoltene Wasserrechte (SN)	348'257	348'257
Total Entschädigungen	717'323	732'269
Total Vergütungen an die Gemeinde Glarus Süd	1'257'323	1'232'269

*** Berechnung Gewinnanteil Gemeinde Glarus Süd**

Gemäss Abschnitt «VII Gewinnablieferung» der ab dem 1. 1. 2025 gültigen Leistungsvereinbarung beträgt die Gewinnabgabe 5% des Ertrages aus Dienstleistungen und 50% des Erfolges aus den ausserbetrieblichen Liegenschaften, wobei eine minimale Gewinnabgabe von CHF 300'000 festgelegt ist.

Bericht der Revisionsstelle



Treuhand · Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung · Unternehmensberatung
HR-Services · Informatik-Gesamtlösungen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Gemeindeversammlung der Gemeinde Glarus Süd zur Jahresrechnung 2025 der Technische Betriebe Glarus Süd


Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Anhang, Investitionen und Vergütungen an die Gemeinde) der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Gemeindeanstalt Technische Betriebe Glarus Süd für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und dem Geschäftsreglement entspricht.

OBT AG


Matthias Bamert
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor


David Rusch
zugelassener Revisionsexperte

Rapperswil-Jona, 20. März 2026

- Jahresrechnung 2025 (Erfolgsrechnung, Bilanz, Anhang, Investitionen und Vergütungen an die Gemeinde)

OBT AG
Fischmarktplatz 9 | 8640 Rapperswil-Jona
T +41 55 222 89 22 | obt.ch



Einige Eindrücke aus dem Jahr 2025

Berufsmesse Leben,
Ziegelbrücke.



Arbeiten am Strommast
Schwändiberg, Braunwald
(links).



Montage PVA
Wärmeverbund Linthal
(rechts).



Tennisabend,
Tennisplatz Schwanden.



tbgs

energie *die bewegt*

tbgs – Technische Betriebe Glarus Süd
Farbstrasse 22
8762 Schwanden
Telefon 055 647 41 00
tbgs.ch